

## Maximilian Kromer – Lebenslauf

1996 geboren, begann Maximilian Kromer mit 4 Jahren an der Musikschule Wien mit dem Klavierspiel. Weitere Jahre lernte er bei Susanna Spaemann, bis er 2010 an die Musikuniversität Wien aufgenommen wurde, an der er zunächst bei Noel Flores studierte und seit 2012 von Martin Hughes betreut wird.

Maximilian Kromer ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Er gewann dreimal den Ersten Preis mit Auszeichnung bei Prima la Musica und den ersten Preis beim Internationalen Jenö-Takacs- Klavierwettbewerb. Weitere Preise erspielte er sich unter anderem beim Klavierpodium München und beim Wettbewerb Vienna Young Pianists. 2009 war er Gewinner des « Silbernen Nussknackers » beim Internationalen Fernseh Wettbewerb in Moskau.

Zu den jüngsten Erfolgen des aufstrebenden Pianisten zählen der Zweite Preis (bei Nichtvergabe des Ersten Preises) beim internationalen EMCY-Wettbewerb « A Step Towards Mastery » in St. Petersburg 2015 und ein gewonnenes Auswahlspiel im Rahmen von Musica Juventutis, infolge dessen er im März 2017 im Wiener Konzerthaus auftreten wird.

Auch als Kammermusiker kann Maximilian Kromer auf mehrere Auszeichnungen verweisen. Gemeinsam mit dem Geiger Emmanuel Tjeknavorian gewann er 2011 den Ersten Preis und den EMCY-Preis in der Kategorie « Duo für Klavier und Violine » bei Prima la Musica. Ebenfalls mit Tjeknavorian folgte er 2015 der Einladung zum Meisterkurs Academie de Musique de Lausanne , geleitet von Pierre Amoyal und Anne Queffelec, bei dem das Duo mit der Auszeichnung « Meilleur Duo Violon et Piano » gewürdigt wurde. Beim internationalen Kammermusikwettbewerb ICM Citta di Pinerolo e Torino 2016 gewann das Duo den Zweiten Preis.

Bereits seit 2008 ist Maximilian Kromer als Solist auf österreichischen Bühnen zu erleben. Darüber hinaus gastierte er unter anderem im Tschaikowskij-Konzertsaal in Moskau, in der Philharmonie St. Petersburg und im Münchner Gastspiel. Weitere Engagements führten ihn zum Yehudi Menuhin Festival und den Swiss Alps Classics in der Schweiz, dem Rheingau Festival sowie den Festspielen Mecklenburg – Vorpommern in Deutschland und dem Hankko Festival in Finnland.

Im Dezember 2016 debütierte Maximilian Kromer beim Kammermusikzyklus im Brahmssaal des Musikvereins.

Beim 15. Internationalen Beethoven Wettbewerb Wien 2017 erhielt er sowohl den Erika Chary-Sonderpreis als auch den Klemens-Kramert-Preis für den bestplatzierten österreichischen Teilnehmer.